

Odeon-Vorstandssprecher Hans Joachim Mendig über Zahlen, Köpfe und Projekte

## Odeon Film zeigt sich bewusst von der innovativen wie traditionellen Seite

**Geiseltasteig – Mit einem Umsatz von 44,7 Mio. Euro und einer Gesamtleistung von 50,1 Mio. Euro (EBIT: 1,7 Mio. Euro) schrieb das Unternehmen 2001 erstmals schwarze Zahlen. Mit der Erschließung neuer Segmente und dem Zueingewinn innovativer Köpfe plant Odeon, dieses Ergebnis weiter zu steigern.**

„Wir sind sehr stolz, in dieser für die Medien-Branche recht schwierigen Zeit, dennoch den Turnaround geschafft zu haben“, so

Hans Joachim Mendig über das gute Ergebnis. Wie schon in den vergangenen Jahren war für die positiven Zahlen vor allem der TV-Sektor verantwortlich, der mit 36,1 Mio. Euro rund 80 Prozent des Gesamtumsatzes ausmachte. „Ein Ergebnis, das wir natürlich weiter steigern wollen. Die Odeon Film wird im Konsolidierungsprozess des Neuen Marktes zu



**Hans Joachim Mendig**

den aktiven Partnern gehören“, berichtet Mendig. Dabei sieht der Produzent, der für den Fernsbereich verant-

wortlich zeichnet, vor allem den besonderen Kreativ-Pool und das langjährige Know-how des Unternehmens als wichtige Erfolgsgaranten. Allein durch

TV-Tochter Monaco Film könne man auf 25 Jahre Branchen-Erfahrung zurückblicken. „Odeon Film hat sich über die Jahre hinweg als führender Krimi-Produzent behauptet. Unser Aushängeschild 'Ein Fall für zwei' wird im Dezember

zum 200. Mal ausgestrahlt. 'Wolffs Revier', mittlerweile auch schon im zehnten Jahr, erfreut sich - wie 'SK Kölsch' - sehr guter Quoten und auch unsere jüngste Serie 'Der Ermittler' ist mit ihren aktuell angelaufenen Folgen den Erwartungen erneut gerecht geworden. Ganz besonders gefreut haben wir uns über 'Die Kommissarin': Ihr Sprung in die Primetime überzeugte mit tollen Ergebnissen. Die langlebigen Konzepte und der hohe Qualitätsstandard der Odeon Film zahlen sich aus. „Natürlich passen wir uns der aktuellen Marktsituation an, d.h. wir denken bei knapper wer-

renden Budgets weiterhin Kosten bewusst. Wichtig ist uns zudem, neue Wege für die Auswertung unserer Produkte zu finden. Beispiel dafür ist die neu gegründete Odeon Animation unter Leitung von Stephan Schesch und Vorstand Reinhard Klooss. Gerade im Zeichentrickbereich sehen wir großes Potenzial für die Zukunft“, so Mendig. Frischen Input erhofft er sich zudem von den im Frühjahr im TV-Sektor hinzugekommenen Produzenten Emmo Lempert und Joke Kromschöder. In Lempert (Nostro Film) sieht Mendig einen Fernsehexperten, der im Serienbereich einen guten Namen innehat, aber auch auf internationalem Parkett zuhause ist. Neu bei der Hamburger Monaco soll Kromschöder auf das jüngere Publikum zugehen. „Odeon Film ist beweglich genug, sich den neuen Trends zu stellen“, so Mendig.

### „Buffalo Soldiers“ läuft auf dem Filmfest München

Für seine Europa-Premiere hat Odeons neuester Kinofilm einen passenden Rahmen gefunden: Viermal spielt „Buffalo Soldiers“ beim Münchener Filmfest (29. Juni – 6. Juli). Schon seine Uraufführung während der Filmfestspiele

in Toronto 2001 war auf große Resonanz gestoßen. Der Film schildert die Abenteuer des Soldaten Ray Elwood (Joaquin Phoenix). Eingesetzt in einer deutschen US-Kaserne, betreibt er hinter dem Rücken von Kommandeur

Wallace Berman (Ed Harris) einen lukrativen Schwarzhandel. Als der kampferprobte Sergeant Robert Lee (Scott Glenn) mit Tochter (Anna Paquin) die Kaserne betritt, überstürzen sich die Ereignisse. Regie führte Gregor Jor-



dan; Executive Producer ist Odeon-Vorstand Reinhard Klooss.

**Kinostart: 31. Oktober**

## Odeon Animation GmbH steigt mit vielen interessanten Projekten ein

# Odeon Film begibt sich auf den Weg in die bunte Welt des Zeichentrick

**Wie angekündigt, weitet die Odeon Film ihr Geschäft nun auch auf den Bereich Animation aus. Neben der Auswertung der Kästner-Rechte sind aber auch weitere Projekte im Gespräch.**

Unter Leitung von Stephan Schesch und Odeon-Vorstand Reinhard Klooss wird sich Odeon Animation auf die Entwicklung, Finanzierung, Herstellung und Auswertung hochwertiger Programme spezialisieren. Dabei steht Familienunterhaltung im Kino und TV im Vordergrund. „Wir planen klassischen Zeichentrick genau wie die moderne Kombinati-

on aus Realfilm und CGI“, berichtet Schesch. Als erstes Projekt leitet Odeon Animation gemeinsam mit Tochter-Firma Lunaris Film die Vorbereitungen an einer zeitgenössischen Adaption von Erich Kästners „Emil und die Detektive“. Aber auch andere Stoffe des beliebten Kinderbuchautoren sollen umgesetzt werden. Zudem bringt Schesch

auch eigene Projekte mit, die derzeit von Odeon geprüft werden. Diese sollen dann in Zusammenarbeit mit renommierten Partnern im In- und Ausland realisiert werden. Ob eigene Projekte oder Koproduktionen: Fokus ist die Schaffung von herausragenden und langlebigen Marken, die eine umfassende Auswertung für den Welt-Markt erlauben. Schesch (35) kann auf wichtiges Know-how in diesem Segment zurückblicken: Zuletzt als GF des zur Vivendi-



Universal/ Canal+-Gruppe gehörenden Animations-Produzenten "Ellipse Deutschland" tätig,

Schesch konnte er sowohl in der Unterhaltungsabteilung von RTL als auch in der Programmleitung von Sat.1 Erfahrungen sammeln. "Zeichentrick und Family Entertainment bieten großes Wachstumspotenzial. Mit Stephan Schesch haben wir einen erstklassigen Produzenten mit Blick auf den internationalen Markt gewonnen, mit dem wir diesen Bereich weiter offensiv aufbauen können“, so Klooss.

## Lempert & Kromschröder ergänzen das TV-Team

Frischer Wind im Norden: Emmo Lempert und Joke Kromschröder sind seit Frühjahr zur Geschäftsführung der Nostro Film und Monaco TV gestoßen. „Die Nostro Film ist ein erfolgreicher TV-Produzent und das wollen wir auch bleiben.



Lempert

Neben der Produktion von Krimiserien wird unser künftiges Standbein vor allem bei emotionalen TV-Movies liegen“, berichtet Lempert. „Wir wollen einige unserer Ideen im nächsten Jahr umsetzen. Dazu werden wir das kreative Team auch zahlenmäßig

erweitern“, verrät der erfahrene Produzent, der zuletzt vor allem im Movie-Bereich mit herausragenden Quoten (u.a. bei "Liebe ist die halbe Miete" mit Götz George und Thekla Carola Wied) überzeugte. „Derzeit stehen wir bereits mit kanadischen Partnern in Verhandlungen. Zudem ist ein Event-Zweiteiler in Kooperation mit Frankreich und Italien im Gespräch.“ Auch Kromschröder zeigt sich optimistisch: "Ich bin froh, bei einer Firma zu sein, die gekonnt die Notwendigkeiten und Wünsche des Marktes mit einem natürlichen Bauchgefühl verbindet.



Kromschröder

Die Monaco in Hamburg forciert die Entwicklungsarbeit im Serienbereich weiter. Dabei öffnen wir uns auch neuen Genres, wie z.B. Family Entertainment. Derzeit arbeiten wir an zwei Serien sowie zwei TV-Filmen für das ZDF. 'Der Ermittler' wird ab Herbst weitergedreht.“

## „Eierdiebe“ mit Herbst-Kinostart

Die aktuelle Odeon-Film-Komödie „Die Eierdiebe“ kommt im Herbst in die Kinos. Derzeit befindet sich die Koproduktion mit Studio Canal, ZDF und ARTE in der Postproduktion. Regie führte Robert Schwentke. Produzenten sind Oliver Huzly, Reinhard Klooss und Kai May.

## Hauptversammlung der Odeon Film mit guten Prognosen für 2002

Am 12. Juni fand in Grünwald die vierte ordentliche Hauptversammlung der Odeon Film AG statt. Neben der Vorstellung der positiven Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2001 verkündete Vorstandssprecher

Hans Joachim Mendig auch für die kommenden Jahre weitere Gewinne. Auf der Hauptversammlung waren 3,58 Mio. Euro (1,38 Mio. Aktien) des Grundkapitals in Höhe von 5,2 Mio. Euro (2 Mio. Aktien) anwesend.

„Das fliegende Klassenzimmer“ ist abgedreht

## „Kästners Werk bietet noch sehr viel Potenzial“

Gerade in Leipzig und München abgedreht, ist „Das fliegende Klassenzimmer“ das neueste Projekt der Odeon-Tochter Lunaris Film. Produzent Peter Zenk berichtet über den Dreh, aber auch über seine weiteren Pläne und seine persönliche Verbindung zu Kästner.

**? Ihre vierte große Kästner-Verfilmung: Wie ist der Dreh gelaufen?**

Der Dreh war sehr harmonisch. Und was ich von unserem 120-minütigen Rohschnitt bisher gesehen habe, lässt mich sagen: Der Film wird wirklich gut. Natürlich hatten wir bedingt durch den Winterdreh schon mit dem Wetter zu kämpfen. Es gab Grippe-Wellen und extreme Kälteeinbrüche. Alle zwei Tage musste der Drehplan umgeworfen werden, was dann zu Termin-Problemen mit den erwachsenen Schauspielern führte. Aus atmosphärischen Gründen war der Winterdreh jedoch inhaltlich wichtig.

**? Wie ist Ihre Wahl auf Leipzig gefallen?**

Auch wenn wir in dem Film die DDR-Vergangenheit aufgreifen, handelt es sich hierbei in keinem Fall um eine typische Ost-West-Geschichte. Wie schon bei den anderen Kästner-Verfilmungen haben wir nach einer sinnvollen Modernisierung des Stoffes gesucht. Es ging

um die schwierige Symbiose zwischen den bei Kästner so wichtigen sozialen Unterschieden und dem Internatshintergrund. Dabei sind wir auf die Leipziger Thomaner gestoßen. Der Chor, der auch mehrmals in dem Film auftritt, und sein Internat bilden die Basis der Geschichte. Allerdings haben wir nur draußen, nicht aber in den echten Räumen gedreht, da dies den strengen Schulalltag zu sehr gestört hätte.

**? Wie haben Sie die Kinder gecastet?**

Anders als z.B. bei „Pünktchen und Anton“ gab es acht Hauptrollen zu besetzen. Über ein Jahr hinweg haben wir rund 1000 Kinder gecastet, wobei neben Begabung vor allem Belastbarkeit ein wichtiges Kriterium war. Drei Monate Dreh sind für die Kinder eine echte physische Beanspruchung. Daraus resultiert auch eine große Verantwortung gegenüber den Eltern, der man sich als Produzent stellen muss. Die Kinder brauchten rund um die Uhr Betreu-

er, Privatlehrer, Nachhilfe, Stimmenausbildung und Tanzunterricht. So etwas geht nicht ganz ohne Spannungen, aber dennoch sind wir zu einem tollen Team zusammengewachsen.

**? Wie sind Sie auf Tomy Wigand als Regisseur gekommen?**

Tomy ist uns durch seine Komödie „Fußball ist unser Leben“ aufgefallen. Dort hat er auf wunderbare Weise so viele Personen gleichzeitig auf dem Bild inszeniert und sensibel die verschiedenen sozialen Schichten beleuchtet. Genau das hatten wir für unseren Film gesucht. Immerhin stehen ja sehr viele Kinder gleichzeitig im Mittelpunkt. Die Zusammenarbeit war großartig - gerade zwischen ihm und den Kindern ist eine sehr enge persönliche Bindung entstanden.

**? Was verbindet Sie persönlich mit Erich Kästner?**

Ich habe die Kästner-Bücher in meiner Jugend geliebt und dann Anfang der 90er Jahre wieder entdeckt. Damals habe ich Kästners Testamentsverwalter mit meinem Konzept davon überzeugen können, mir die Neufilmrechte zu verkaufen. Und die Konkurrenz war groß. Kästner ist deutsches Kulturgut. Ich sehe es als meine Verpflichtung, ihm gerecht zu werden. Dabei ist wichtig, die Stoffe vorsichtig in die heutige Zeit zu versetzen, sie nicht anzubiedern oder zeitgeistig zu



Szene aus dem Film

überfrachten. Mein Qualitätsanspruch ist hoch.

**? Vier große Kästner-Klassiker sind gedreht. Wie geht es weiter?**

Als Realfilme sind sie abgedreht, jetzt folgt die Zeichentrickauswertung. Ich sehe dieser neuen Herausforderung natürlich mit großer Spannung entgegen. Das Kästner Werk bietet noch sehr viel Potenzial, wie z.B. „Der kleine Mann“, „Der kleine Mann und die kleine Miss“, „Fabian“ oder „Der 35. Mai“. Zudem hat Lunaris gleichzeitig auch weitere Projekte in der Entwicklung.

## Quartals-EBIT gesteigert

Die Odeon Film AG weist für das erste Quartal 2002 Umsätze in Höhe von 6,1 Mio. Euro aus, die mit 1,8 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum liegen. Dagegen konnte das EBIT auf - 0,74 Mio. Euro leicht verbessert werden. Das Ergebnis je Aktie in Höhe von - 0,32 Euro liegt im Rahmen der Erwartungen. Mit dem aktuellen Liquiditätsbestand von ca. acht Mio. Euro und der Eigenkapitalquote von 51,4% habe die Firma, so Finanzvorstand Stephan O. Hansch, damit weiterhin ein solides Fundament und sei finanziell bestens gerüstet.

Odeon-Erfolg „SK Kölsch“ (Sat.1) wieder im Dreh

## Dirk Martens ist der Neue an Jupps Seite

Das „SK-Kölsch“-Team ist zurück vor der Kamera. Neben dem neuen Hauptdarsteller ist auch schon ein großes Event geplant: Am 29. Juni lädt die Produktion gemeinsam mit der Gruppe „brings“ zum Konzert ein.

Im Revier der Kölner Sonderkommission tut sich was: Jupp Schatz (Uwe Fellensiek) hat einen neuen Partner an die Seite bekommen. Seit Start der aktuellen Dreharbeiten im Mai löst Dirk Martens als Hauptkommissar Falk von Schermbeck (39) Vorgänger Klaus Taube (Christian Maria Goebel) ab. Wie dieser, ist auch Falk dem männlichen Geschlecht zugehörig und somit bleibt der unvermeidliche Konflikt zwischen ihm und Frauenheld Jupp vorprogrammiert. Aber Falk



Neues Duo: Falk & Jupp

ist schillernder und offensiver. Er stellt sich der Konfrontation mit seinem Partner und weiß diesen durchaus in seine Schranken zu weisen. Ein Individualist, der aus seiner Neigung keinen Hehl mehr macht, sondern offen auf die Menschen zugeht und diese mit sei-

ner Ausstrahlung auch sofort für sich einnimmt. Dirk Martens (37) konnte bereits in zahlreichen Produktionen Serien-Erfahrung sammeln, darunter u.a. „Die Neue – Eine Frau mit Kaliber“, „Klinikum Berlin Mitte – Leben in Bereitschaft“, „OP ruft Dr. Bruckner“, „Wolffs Revier“, „Polizeiruf 110“ und „Tatort“.

Um Falks Einstieg gebührend zu feiern und auch das „kölsche“ Element der Serie etwas hervorzuheben, hat sich die Odeon-Tochter Nostro Film eine Sonder-Aktion einfallen lassen. So tritt in der aktuell gedrehten Folge „Götterdämmerung“ die beliebte Kölner Band „brings“ („Superjeile-zick“) in einer Gastrolle auf. Der Showdown wird dann am 29. Juni während eines „brings“-Konzerts im Kölner Tanzbrunnen gefilmt. Als Höhepunkt wird Uwe Fellensiek selbst bei einem Gastauftritt auf der Bühne aktiv. Karten für das Event sind im Kartenvorverkauf zu erwerben. Zudem steht auch ein „SK Kölsch“-Fan-Treffen im Juli an. Die Dreharbeiten laufen bis Frühjahr 2003.

Odeon Pictures - Lunaris Film  
Odeon Filmverleih - Odeon Animation  
Produktion/Co-Produktion/Vertrieb/Library

„Asterix & Obelix gegen Caesar“  
„Buffalo Soldiers“  
„Mortal Transfer“  
„Leo und Claire“  
„Charlie und Louise - Das doppelte Lottchen“  
„Pünktchen und Anton“  
„Emil und die Detektive“  
„Das fliegende Klassenzimmer“  
„Die Klavierspielerin“  
„Die Eierdiebe“  
„Honolulu“  
„The Triumph of Love“  
u.a.

## Matula und Dr. Lessing feiern das 200. Folgen-Jubiläum

Soeben abgedreht ist die 200. Folge „Alpträume“ der beliebten Odeon-Serie „Ein Fall für zwei“. Nachdem Kultdetektiv Matula (Claus Theo Gärtner) und sein Mitstreiter, Anwalt Dr. Lessing



Matula & Dr. Lessing

(Paul Frielinghaus), bereits im letzten Herbst das 20-jährige Jubiläum der Serie feierten, bietet nun die 200. Folge Anlass zur Freude. Zahlreiche „EFz“-Aktionen sind für die nächsten Monate geplant. Dass dabei auch beim Dreh nicht an Überraschungen gespart

wurde, versteht sich von selbst. Verraten wird vorerst nur, dass es Matula bei dem 90-minütigen Sonderformat sogar bis nach Wien verschlägt. Denn nach dem Mord an seiner österreichischen Auftraggeberin gerät der Detektiv selbst unter Verdacht und landet im Gefängnis. Natürlich nutzt er die erste Fluchtmöglichkeit und bemüht sich persönlich um die Aufklärung der mysteriösen Geschichte. Der voraussichtliche ZDF-Sendetermin ist im Dezember.

ODEON FILM AG  
<http://www.odeonfilm.de>

Text & Layout:

Gesa Ehmsen  
Odeon Pressestelle  
Bavariafilmplatz 7  
82031 Geiselgasteig  
Tel.: 089 - 64958-166  
Fax: 089 - 64958-115  
[presse@odeonfilm.de](mailto:presse@odeonfilm.de)

Vorstand:

Hans Joachim Mendig  
Reinhard Klooss  
Stephan O. Hansch

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der Vorstand der Odeon Film AG.